



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichtes

Ohler, Aloys K.

Mainz, 1863

2. Plan zur Ertheilung des bibl. Geschichtsunterrichtes für alle Verhältnisse
nach der bibl. Geschichte von J. Schuster

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62615)

§. 180. 2. Plan zur Ertheilung des biblischen Geschichtsunterrichtes für alle Verhältnisse nach der biblischen Geschichte von J. Schuster.

Die biblische Geschichte von Schuster hat die Einrichtung, daß in den einzelnen deutsch gedruckten Geschichten Absätze ohne Zeichen, mit zwei Sternchen (**), mit einem Sternchen (*) und mit einem Kreuze (†) vorkommen. Einige andere Geschichten sind lateinisch gedruckt.

Durch diese Einrichtung ist der Unterrichtsstoff für die verschiedenen Altersstufen der Kinder in der Volksschule ausgetheilt. Es ist nämlich der Grundsatz festgehalten, daß alle Schulkinder in den verschiedenen Klassen und Abtheilungen im biblischen Geschichtsunterrichte ein und dasselbe Lehrbuch gebrauchen, daß sich aber der Unterricht in concentrischen Kreisen je nach den Altersstufen erweitern müsse. Demgemäß soll die unterste Stufe nur das Wesentlichste aus der biblischen Geschichte in möglichstem Zusammenhange erhalten; jede folgende Stufe soll alles in den vorausgehenden Kurzen bereits Gelernte wiederholen und den für sie ausgewählten neuen Stoff dazu nehmen. So wird in steter Erweiterung auf allen Stufen in einem Jahre das alte und im anderen Jahre das neue Testament durchgenommen.

Zur Erreichung dieses Zweckes ist der Unterrichtsstoff für alle Schulverhältnisse auf folgende Weise zu vertheilen:

Für die Kinder von 6—8 Jahren mag der Lehrer aus jenen Absätzen, welche gar kein Zeichen haben, das Nothwendigste auswählen (siehe §. 181.) und dasselbe den Kindern in kürzester Form, hauptsächlich durch Vorerzählen, unter Benützung der größeren Bilder¹⁾, einprägen.

In der einklassigen Schule, sowie in derjenigen, welche von den Kindern nur bis zum zwölften Lebensjahre besucht wird, nehmen sofort die Kinder von 8—10 Jahren alle Absätze, welche gar kein Zeichen haben; die Kinder von 10 und allen folgenden Jahren wiederholen dieses Pensum und nehmen die Absätze, welche mit zwei Sternchen bezeichnet sind, noch dazu.

In der zwei- und mehrklassigen Schule nehmen die Kinder von 8—12 Jahren gleichfalls die Absätze ohne Zeichen und die Kinder von 10—12 Jahren diese und die Absätze mit zwei Sternchen;

1) Siehe die Anmerkung Seite 240.

dagegen die Kinder von 12—14 Jahren nehmen nebst den unbezeichneten und den mit zwei Sternchen bezeichneten Absätzen auch noch die mit einem Sternchen.

Der Stoff ist hier für alle Stufen auf das geringste Maß zurückgeführt. Bei günstigen Verhältnissen wird der Lehrer denselben aus den zunächstfolgenden Stufen erweitern.

Die mit einem Kreuze bezeichneten Absätze und die lateinisch gedruckten Geschichten dienen zur freien Benützung und zur Lesung in gehobeneren Elementar-, in Sonntags-, Fortbildungsschulen u. s. w.

3. Erklärung und Rechtfertigung des Planes zur Ertheilung des biblischen §. 181. Geschichtsunterrichtes.

a) Der vorliegende Plan hat den großen Vorzug, daß nach ihm unter allen Schulverhältnissen und für die ganze Schulzeit nur das eine erwähnte Schulbuch zur Ertheilung des biblischen Geschichtsunterrichtes nöthig ist.

b) Es sind ferner in dem vorliegenden Plane, wie bei dem für den Katechismusunterricht, vor Allem die schwierigsten Verhältnisse, welche sich in der Volksschule vorfinden, vollständig berücksichtigt. Dieselben liegen in der einklassigen Schule. Bei ihr kommen in Betracht die Elementarklasse mit den Kindern von 6—8 Jahren und die Oberklasse mit den Kindern von 8—14 Jahren¹⁾.

Was die Elementarklasse betrifft, so ist der biblische Geschichtsunterricht mit dem Katechismusunterrichte auf dieser Stufe gemeinschaftlich zu ertheilen, d. h. es sind hier nur die Geschichten zu lehren, wodurch die Katechismuslehre zum Verständniß gebracht oder begründet wird, und es sind diese Geschichten immer da einzureihen und zu lehren, wo der

1) Sollte der lokalen Verhältnisse wegen die einklassige Schule so eingetheilt werden müssen, daß die Kinder von 6—10 Jahren die Elementarklasse und die Kinder von 10—14 Jahren die Oberklasse bilden; so bleibt nichts Anderes übrig, als bei allen Kindern der Elementarklasse den biblischen Geschichtsunterricht mit dem Katechismusunterrichte zu verbinden und ihn erst in der Oberklasse zu trennen. In der Elementarklasse wird alsdann der Lehrer so viel biblischen Geschichtsstoff aus den unbezeichneten Absätzen hereinziehen, als ihm in diesen schwierigen Verhältnissen immer möglich ist; dagegen wird er leicht in seiner Oberklasse das Pensum derselben, nämlich in einem Jahre das alte und im anderen Jahre das neue Testament in allen unbezeichneten und mit 2 Sternchen bezeichneten Absätzen und Geschichten durchnehmen können und somit Das nachholen, was ihm in der Elementarklasse von den unbezeichneten Absätzen noch übrig blieb. Das Endziel ist demnach auch bei dieser Einrichtung der einklassigen Schule ganz das nämliche, wie bei der obigen.